

Der *Distelfink*



Artenkenner gesucht!

Bürgerentscheid für den Wald

30 Jahre Hutangerprojekt

Der Siebenschläfer...

...und seine gefährlichsten Minuten

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

seit mehr als 80 Jahren ist ein Lindenbaum mit sieben Blättern der wesentliche Bestandteil des BN-Logos. Wie es dazu kam, habe ich im 1932 erschienenen Heft 15 der Blätter für Naturschutz und Landschaftspflege – so hieß die BN-Mitgliederzeitung damals – gefunden. Weil es sprachlich ein Genuss ist, dies zu lesen, drucken wir den Originaltext ab:

95

Unser neues Bundesabzeichen.



Nach vielseitigen Wünschen und langem Drängen haben wir uns entschlossen, ein gemeinschaftliches Erkennungszeichen, ein „Vereinszeichen“ für unsere Mitglieder herauszugeben, eine Sache, die nicht wesentlich für den Bund ist, die aber dem Zusammengehörigkeitsgefühl entgegenkommt und auch unter sich fremden Mitgliedern des Bundes – ähnlich wie das „Edelweiß“ des Alpenvereins – Anschluß und Ausprache herbeiführt. Durch vieles Umfragen nach einem für uns zweckmäßigen Entwurf eines Zeichens wären wir – bei der Vielseitigkeit der Meinungen geht es anderswo ebenso – nicht zum Ziele gekommen. Wurde eine „Blume“ vorgeschlagen, hieß es: wir sind doch kein botanischer Verein (obwohl der „Enzian“ des „Oberland“ ein musterhaftes Symbol ist), wählten wir einen „Vogel“, so wären wir nach verschiedenen Ansichten nur ein Vogelschutzverein gewesen usw. Kurz entschlossen wählten wir ein Zeichen, das als Symbol deutscher Landschaft dienen kann: die Linde.

Herr Direktor L. Kroeber schrieb hierüber: „Die Linde ist der Baum, der am innigsten mit dem deutschen Volksleben verwachsen ist. Der Frau Holle-Dstara-Freya, der Beschützerin der Ehe, der Göttin der Fruchtbarkeit, die den Landmann mit seinem Gesinde und seinen Tieren vor Krankheit und Hexenzauber schützte, geweiht, galt sie den alten Germanen wie den Slawen als heiliger Baum, unter dem das Gericht seines Amtes waltete. Sie war der Schutzbaum der ganzen Gemeinde, unter dem sich das junge Volk zu Tanz und Gesang zusammenfand. Viele Ehen mögen durch diese Zusammenkünfte ihren Anfang genommen haben. Ihre prächtige Krone, ihre herzförmigen Blätter und ihre süßduftenden Blüten ließen sie zum Liebling Aller werden.“

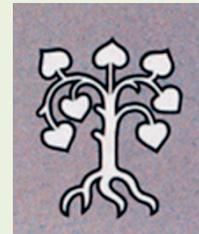
Von verschiedenen vorgelegten Entwürfen fand in unserer Hauptversammlung das Linden-Zeichen einhellig Annahme. Nachstehende Zeichnung stellt das Bundeszeichen in natürlicher Größe vor. Das Abzeichen hat die Form eines einfachen Schildes, der Urform des Schildes. Ein silberner Lindenbaum mit 7 Blättern in heraldischer Form hebt sich ab von dem blauen Grund und die Farben des Zeichens bilden somit gleichzeitig die Landesfarben unserer Heimat: weiß-blau. Die Linde wurzelt auf dem grünen Dreieck, der heraldischen Form der Darstellung der Erde und Landschaft. Den freien Raum füllen die Anfangsbuchstaben des Bundes: B.N. (Siehe auch letzte Umschlagseite!) Ds.



Das BN-Logo -
einst und jetzt:



1974



1996



1999



2012

Anlass für diese Recherche war unser diesjähriges Sommerfest, das wir ganz im Zeichen der Linde feiern wollten und dazu gab es wirklich schöne Ideen, wie Sie selbst erlebt haben oder auf der folgenden Seite sehen können.

Ihre Heide Frobels

Sommerfest im Zeichen der Linde

Gute Unterhaltung

Auch in diesem Jahr haben wir unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit in den schönen Garten in Winkelhaid zum Feiern eingeladen. Wie immer wollten wir uns nicht nur zu netten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen treffen, sondern auch für alle Altersgruppen etwas Unterhaltsames und Interessantes bieten – und dabei war die Linde das zentrale Thema. Unterm Lindenbaum getanzt haben wir zwar nicht, aber uns an verschiedenen lindenbezogenen Musikstücken erfreut, die vom Ehepaar Pabst aus Rückersdorf mit Gitarre und Hackbrett (Kastenzither) vorgetragen wurden. Es erklangen „Am Brunnen vor dem Tore“ und „Wenn ich ein Vöglein wär“ sowie „Now, o now, I needs must part“, ein trauriges Liebeslied aus der Renaissancezeit. Ein weiterer Höhepunkt waren die frei vorgetragenen Märchen von Marion Strauss-Barthel. Sie saß mit ihren faszinierten Zuhörern in einer lauschigen Ecke des Gartens unterm Apfelbaum und erzählte die Märchen „Der Froschkönig“, „Der verzauberte Lindenbaum“ und „Die wahre Braut“ – und zwar so, dass Kinder und Erwachsene gleichermaßen in ihren Bann gezogen wurden.

Viele Linden-Angebote

Außerdem konnten die Besucher an einem Lindenquiz teilnehmen und sich über die Ökologie und vielfältige Bedeutung der Linde informieren. Nicht nur das Holz findet für verschiedene Zwecke Verwendung, auch als Bienenweide ist sie bekannt und es gibt Honig und Heiltee von der Linde. Die kulturgeschichtliche Bedeutung ist größer als die anderer Baumarten. Wir kennen z.B. Dorf-, Tanz-,

Gerichts-, Andachts- und Friedenslinden. In der deutschen Sprache ist die Linde oft zu finden – in Familiennamen, Mädchennamen, Ortsnamen und auch in vielen Gedichten, Liedern, Sagen und Märchen spielt sie eine Rolle. Kinder konnten eine Malvorlage vom Lindenschwärmer ausmalen, aus Lindenholz etwas schnitzen oder Lindensamen in ein Töpfchen einpflanzen und mitnehmen.

Heide Frobel



Märchenerzählerin Marion Strauss-Barthel in Aktion

FAHNDUNG: Artenkenner gesucht!

Schleicht da jemand durchs Gebüsch? Da steht ein weißhaariger Herr und starrt gebannt durch ein Fernglas. Halt, da hinten kniet ein älterer Mensch auf dem Boden, ist er wohl verletzt? Nein, er verfolgt aufmerksam das Treiben einer Wildbiene: mit Notizbuch, Fernglas, Lupe und Wanderstiefeln, in wetterfester Kleidung und allein unterwegs, eindeutig ein Artenkenner.



Wissen geht verloren!

Es gibt unzählige Pflanzen und Tierarten. Sie genau zu kennen, ist die Aufgabe von Artenkennern. Sie dokumentieren das Vorkommen von häufigen bis sehr seltenen Arten, beobachten Entwicklungen und warnen bei starken Veränderungen.

Stadtbäume bieten
wertvolle Lebensräume
für Tiere.



Mehr Bäume für Nürnberg.

Eine Pflanzaktion der Sparkasse Nürnberg.

In Zusammenarbeit mit



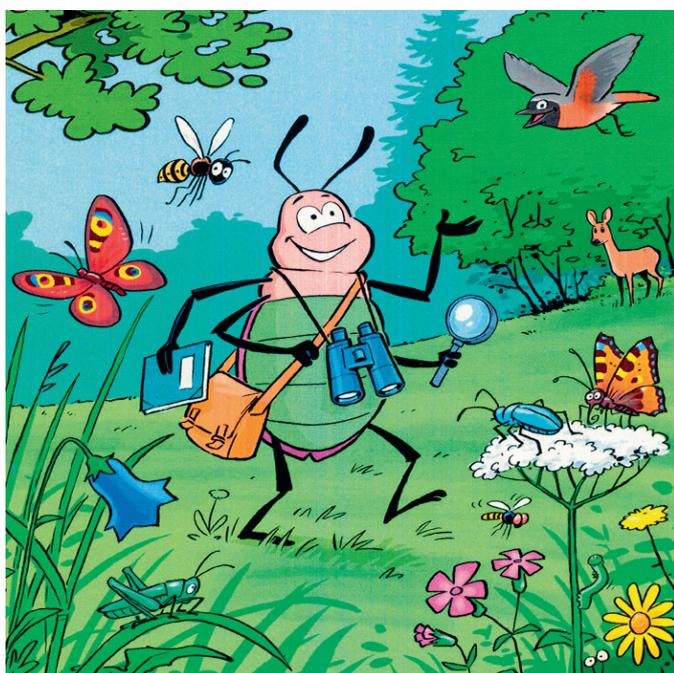
Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Nürnberg

Dr. Kai Frobels und Dr. Helmut Schlumprecht haben sich auf die Spur der Artenkenner gesetzt. Wer sind diese Menschen, wie kamen sie zu ihrem Wissen, welche Tiere und Pflanzen sind ihnen vertraut? In der Studie „Erosion der Artenkenner“ wurden ca. 70 Personen befragt, die sich hervorragend mit einer oder mehreren Tier- und/oder Pflanzengruppen auskennen. Die meisten der Befragten hatten ihr Interesse bereits im Jugendalter oder spätestens im Alter von ca. 22 Jahren zur Leidenschaft gemacht. Sie waren viel im Freien und hatten Lehrer und Väter bzw. Großväter, die die Natur kannten. Heute sind sie im dritten Lebensabschnitt, in 10 Jahren sind sie wohl meist nicht mehr aktiv.

Fahndung nach jungen Artenkennern



Quelle: http://www.bundjugend.de/files/Flyer2012_web.jpg

Es muss doch auch jüngere Menschen geben, die sich mit der Natur auskennen wollen. Die Fahndung dehnt sich aus. Das BN-Bildungswerk und Aktive aus den Kreisgruppen treffen sich mit Universitäten, Kartierbüros und Forstwirtschaft unter der Leitung der Akademie für Landschaftspflege und Naturschutz ANL zur Tagung. Berichte werden aus allen Bereichen, in denen Artenkenner tätig sind, gesammelt. So erkennen die Schulkinder heute von den 12 häufigsten Gartenvögeln nur noch 4 Arten, (BISA Studie, Dr. Volker Zahner; <http://www.hswt.de/person/volker-zahner.html>). Im Bereich der Kindergruppen des BN erreichen wir mit 350 Gruppen in Bayern nur etwa 3.000 Kinder, mit allen Angeboten zusammen kommt das BN-Bildungswerk auf ca. 60.000 Teilnehmer an Exkursionen im Jahr. Damit wird aber nur Basisarbeit geleistet, ein kleiner Ausgleich zum fehlenden Naturkontakt und ein kleiner Beitrag, Interesse zu wecken (Ulli Sacher-Ley, BN-Bildungswerk). Wo sind denn nun die Menschen mit 20-35 Jahren? Bis

zu 18 Stunden pro Woche sind sie im Internet in sozialen Netzwerken, sie sind aber auch bei Aktionen zum Klimaschutz, TTIP oder Gentechnik dabei. Allerdings sind sie meist nicht in der Natur und kennen daher kaum Pflanzen und Tiere (Shell Jugendstudie, Martin Geilhufe, BN-Referent für politische Kommunikation). Selbst im Studium der Biologie und verwandter Studiengänge dominiert die molekular ausgerichtete Lehre, Ökologie ist an vielen Unis nicht mehr Unterrichtsfach und die Bestimmungsübungen sind nicht mehr verpflichtend (Dr. Jürgen Schmidl, Uni Erlangen). Daher fehlen auch den Planungsbüros, die die Gutachten erstellen, fachlich kompetente Biologen (Dr. Helmut Schlumprecht, BFÖS Bayreuth).

Den Schwund stoppen!

Braucht es denn noch Leute, die den seltenen Schnellkäfer erkennen, die eine Mönchsgrasmücke von der Gartengrasmücke unterscheiden? Unsere Gesetze schreiben strenge Prüfungen vor, wenn etwas gebaut, verändert oder die Natur beeinflusst werden soll. Diese hart umkämpften Gesetze gelten in Europa und müssen eingehalten werden. Nur so kann die Natur dauerhaft geschützt werden. Aufmerksame Ehrenamtliche sind bisher in allen Regionen unterwegs, melden seltene Arten und helfen, sensible Gebiete zu erkennen. Fachleute erstellen dann die exakten Gutachten und bestimmen akribisch, welche Arten mit welchem Lebensraumbedarf dort vorkommen. Behörden legen daraufhin mithilfe von Artenschützern eigene Planungen vor, die möglichst die Natur schonen. Artenkenner stellen also sicher, dass die Natur zu ihrem Recht kommt. Ohne Artenkenner merkt niemand, wenn Natur oder einzelne Organismen in einem Ökosystem verschwinden, plötzlich sind sie weg. Den Schwund der Artenkenner haben wir jedoch bemerkt, also ist jetzt Handeln nötig, damit auch in den nächsten 50 Jahren der Rückgang oder auch die Neuansiedlung von Tieren und Pflanzen beobachtet und dokumentiert wird. Wir möchten unsere Artenkenntnisse erweitern und laden Sie zum Mitmachen ein! Deshalb bieten wir ab 2016 noch mehr Kurse und Exkursionen an. Wir würden uns freuen, viele Interessierte zu begrüßen.

Endlich schlafen

Kissen mit Dinkelspelzfüllung in verschiedenen Formen.

Standardkissen · Hörnchen
Sitzkissen · Nackenkissen
Stillkissen · Schwangerschaftskissen
Matratzenauflagen

Dinkelspelz aus kontr. Biol. Anbau

Dinkelfink

Herstellung und Versand
Elke Kratzer - Tel. 09151 5182
www.dinkelfink.de
Schupfer Str. 32 91230 Happurg/Kainsbach

Anita Bitterlich

Man schützt nur, was man liebt – man liebt nur, was man kennt. (Konrad Lorenz)

Arbeitskreis Artenkenner gegründet

Das Problem der fehlenden Artenkenner ist erkannt (siehe Seite 3-5), deshalb haben sich einige Aktive der Kreisgruppe zu einem Arbeitskreis Artenkenner zusammengeschlossen. Für das neue Jahr 2016 hat der Arbeitskreis viel vor.

Zunächst waren wir erstaunt, wie viele Veranstaltungen im Laufe eines Jahres im Nürnberger Land stattfinden, bei denen Pflanzen- und Tierarten vorgestellt werden. Diese Fülle an Exkursionen wollen wir nun in einem Programm zusammenstellen, damit sich jeder Interessierte etwas aussuchen kann. Dazu zählen Vogelstimmenwanderungen, Amphibienbeobachtungen, Heilpflanzen, Fledermäuse und viele weitere spannende Themen.

Bestimmungskurs für zukünftige Artenkenner

Aber das war dem Arbeitskreis noch nicht genug. Daher werden wir gemeinsam mit den Ortsgruppen einen Bestimmungskurs für Anfänger anbieten: VIELFALT ERLEBEN. Zunächst gibt es eine Einführung in das Pflanzenreich und zu den Bestimmungsmerkmalen. Anschließend geht es in 8 Exkursionen mit Buch, Lupe und guter Laune ans Bestimmen lernen. Dabei stehen nicht die schwierigsten

Pflanzen im Vordergrund, wir bestimmen eher wenige, geläufige Arten. Die Biologen und Pflanzenkundigen der Ortsgruppen stehen den Teilnehmern zur Seite und bilden sich gleich selbst weiter. Die Themen reichen von Knospen über Wiesenpflanzen, Kalkmagerrasen bis zu Hecken, Bäumen und Allem, was wir unterwegs entdecken. Zum Abschluss wollen wir uns noch einmal treffen, Fotos austauschen, Artenlisten und Merkmale wiederholen und den Kurs gemütlich ausklingen lassen. Jeder Termin kann auch einzeln besucht werden, wir wechseln die Orte und die Zeiten. Wir freuen uns über viele neue Pflanzenfreunde, die einen Einstieg in die Pflanzenbestimmung finden wollen. Man muss nur lesen können und gerne mal genauer hinschauen, dann hat man alle Voraussetzungen erfüllt. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich, der Kurs ist völlig kostenfrei (über Spenden für Bücher, Lupen und sonstiges Material freuen wir uns). Bestimmungsliteratur bringen wir mit, eigene Bücher sind gerne gesehen. Wir freuen uns besonders über die Jugend ab ca. 13 Jahre, der Kurs ist aber für alle Altersgruppen ausgelegt.

Ab Dezember werden die Termine für 2016 weitestgehend feststehen, das Programm gibt es dann gedruckt und auf unserer Internetseite.

Anita Bitterlich



Houbirgstraße 20 • 91217 Hersbruck
Telefon: 091 51/83 33-0
Telefax: 091 51/83 33-33
e-mail: info@cos-druck.de
www.cos-druck.de

**Computer to Plate
Offsetdruck
Buchbinderei**

Herstellung von der
Visitenkarte bis zum 4-farbigem Katalog

Ihr Vorteil: Alles aus einer Hand

Innovation hat bei uns Tradition seit 1982

**Ihre Druckerei für
klimaneutrales Drucken**



Kreisgruppe ist Mitglied im Verein „Nürnberger Land-Energie in Bürgerhand e.V.“

Nach kurzer Diskussion war klar: die BN-Kreisgruppe Nürnberger Land tritt dem neu gegründeten Verein „Nürnberger Land – Energie in Bürgerhand e.V.“ als Mitglied bei. Auf der Kreisgruppensitzung im September erläuterte Christiane Matern vor der Abstimmung noch einmal kurz die vierjährige Arbeit des Arbeitskreises „Energie in Bürgerhand“, die schlussendlich zur o.g. Vereinsgründung Ende Juli in Leinburg führte.

Laut §2 der Satzung ist Zweck des Vereins u.a.:

.....die Förderung des Umweltschutzes durch klima- und ressourcenschonende Energiekonzepte, aufbauend auf Energiesparen, Energieeffizienzsteigerung und Erneuerbaren Energien und

....Vertretung von Bürgerinteressen und-belangen in der „Energie-Projektagentur Nürnberger Land GmbH“

Es dürfte wohl inzwischen auch dem Letzten klar sein, wie dringend gerade auch in unserem Landkreis der Umbau der Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien,

ihre dezentrale Erzeugung und Vertrieb voran getrieben werden muss. Nachdem die üblichen Formalitäten einer Vereinsgründung erledigt sind, bleibt zu hoffen, dass die Projektagentur rasch geeignete Projekte entwickelt, die der Verein aktiv unterstützen kann und an denen sich möglichst viele Bürger finanziell beteiligen können. Bis der Verein eine eigene Homepage aufgebaut hat, sind weitere Informationen erhältlich bei der Vorsitzenden Cordula Breitenfellner, mail: info@arcobell.de

Christiane Matern

Deine

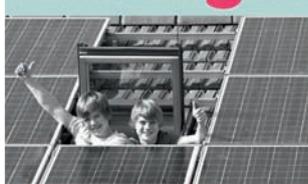
Photovoltaik

Strom für dich und für mich
mit Batteriesystem
mit Umweltschutz



ENERGIE
CONCEPT

Energie



Happurg, 09151 · 81440
energie-concept.de

Balton-Regalsysteme

Ganz einfacher und leichter Aufbau. Sie können dieses Regal ganz ohne Hilfe aufbauen. Sie benötigen nur einen Gummihammer als einziges Werkzeug. Viele Regalteile auf Lager. **Ständig erweiterbar:** Sie können diese Regalsysteme immer wieder beliebig erweiter oder neu zusammenstellen.

BASIC



Ganz einfacher und leichter Aufbau. Sie können dieses Regal ganz ohne Hilfe aufbauen. Sie benötigen nur einen Gummihammer als einziges Werkzeug.

BIII



Das Wohnliche!
Ein Regalsystem, das Sie immer und immer wieder verändern können.

Jetzt gleich nachsehen im Internet unter www.AlleRegale.de



Öffnungszeiten:

Mo - Do 9⁰⁰ bis 16⁰⁰ und Fr 9⁰⁰ bis 14⁰⁰

DZL Zentralvertrieb Lauf GmbH

Am Winkelsteig 1A • 91207 Lauf • Tel. 09123/9606-0 • Fax 09123/9606-66 • Mail: info@zentralvertrieb.de

Besichtigung in unserem Ausstellungsraum • DZL-Versandhandel für Gewerbekunden

Bürgerentscheid für den Wald erfolgreich!

Rückblick

Der Bannwald steht unter dem besonderen Schutz und darf nicht gerodet werden.

So wird es auch in Feucht sein, dachten wir in der BN Ortsgruppe, bis im Jahr 2009 die Flächennutzungsplanänderung und dann folglich ein Bebauungsplan für den Bannwald an der Moser Brücke auf dem Tisch der Gemeinde lag, was den Verlust von 150.000 Quadratmeter Wald bzw. die Rodung von 9000 Bäumen bedeutet hätte.

Dass dieser Wald außerdem europäisches Vogelschutzgebiet ist interessierte die Gemeinde ebenfalls nicht.

An Stelle von Bannwald sollte ein neues Gewerbegebiet entstehen.

Die Grünen ausgenommen befürworteten alle Parteien, allen voran der Feuchter Bürgermeister Konrad Rupprecht über Jahre hinweg das Vorhaben. Für uns war klar: würden die Pläne so umgesetzt, wäre das die größte Rodung seit dem Bau der ICE – Trasse im Lorenzer Reichswald und würde mit Sicherheit eine Lawine weiterer Angriffe auf den Bannwald lostreten. Angesicht dieser Sachlage stellte sich für uns die Frage - was zu tun ist, damit dieser Eingriff in den Bannwald verhindert wird.

Mit fundierten Stellungnahmen, Infoveranstaltungen, vielen Leserbriefen und einem Infoflyer, welchen wir an alle Haushalte in Feucht verteilten, versuchten wir öffentlichen Druck auf die Gemeinderäte, vor allem auf die Gemeinderäte der kleinen Parteien auszuüben. Jahrelang leider ohne Erfolg, denn sie hielten alle an ihrer zunächst gefassten Meinung fest.

Die Wende

Glücklicherweise konnten wir uns im März dieses Jahres mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) Feucht, der Fraktion der SPD und den Grünen zu einem Bündnis „Ja zum Wald“ zusammenschließen und die Kampagne für den Erhalt des Bannwaldes gemeinsam im Bündnis führen.

Da uns der Ausgang über einen Klageweg zu unsicher erschien, hat sich das Bündnis „Ja zum Wald“ zur Durchführung eines Bürgerbegehrens entschlossen. Für dessen Zulassung waren zunächst ca. 1000 Unterschriften erforderlich. Es war klar, dass es sehr schwierig sein wird, so viele Unterschriften zu bekommen und ebenso klar war auch, dass es noch schwieriger sein wird, die Bürger ein 2. Mal zu motivieren, an die Wahlurnen zu gehen und beim Bürgerentscheid



Der Wald an der weiß markierten Fläche sollte gerodet werden



FREIER
ELEKTROTECHNIK
 FERTIGUNG · MONTAGE · INSTALLATION

für
HAUS, GEWERBE, INDUSTRIE

Gerald Freier
 Im Erlet 22
 90518 Altdorf
 Tel.: 0 91 87- 4 10 98 98
 Fax: 0 91 87/ 4 10 98 88

www.freier-elektrotechnik.de info@freier-elektrotechnik.de

für den Wald zu stimmen.

Um die Zulassung für das Bürgerbegehren zu erlangen, war das Bündnis „Ja zum Wald“ mit den Unterschriftenlisten monatlang auf den Straßen in Feucht und mit den Infolyern von Haus zu Haus mit Rede und Antwort unterwegs.

Im Mai 2015 veranstaltete das Bündnis nochmal eine Informationsveranstaltung mit Kundgebungen am Sparkassenplatz im Zentrum von Feucht.

Darüber hinaus organisierte BN Feucht Führungen für alle Bürgerinnen und Bürger im Wald an der Moser Brücke. Entsprechende Plakatierung, Presseartikel und viele Leserbriefes unterstützten unsere Position. Schließlich gab es auch Rückenwind von zwei großen Kirchengemeinden, die uns unter dem Gesichtspunkt der Bewahrung der Schöpfung und damit dem Erhalt der Lebensqualität der Gemeinde unterstützten.

Diese monatlangen Aktivitäten des Bündnisses „Ja zum Wald“ führten schließlich zum Erfolg.

Hoffnung keimt auf

Nur nach wenigen Tagen der Unterschriftssammlung konnten wir Listen nicht nur mit 1000 erforderlichen Unterschriften, sondern mit über 2300 Unterschriften bei der Gemeinde vorlegen.

Damit stand dem Bürgerentscheid nichts mehr im Wege. In Anbetracht dieser unerwarteten Ablehnung des Gewerbe-

gebietes wurden auch die Befürworter des Gewerbegebietes aktiv. Sie gründeten eine Initiative „Pro Moser Brücke“ und unterstützten diese mit Infoständen, Presseartikeln, Plakatierung, Internetforen, etc.

Bürgerentscheid haushoch gewonnen!

Letztlich kam es am 26. Juli zum Bürgerentscheid und wir gewannen haushoch.

Für den Erhalt des Waldes und gegen das Gewerbegebiet haben sich 3500 Bürger ausgesprochen, die Befürworter des Gewerbegebietes erhalten nur ca. 1500 Stimmen.

„Der klar zum Ausdruck gekommene Bürgerwille ist von Verwaltung und Marktgemeinderat zu akzeptieren“, kommentierte Bürgermeister Konrad Rupprecht das Ergebnis des Bürgerentscheids.

Damit wurde die Flächennutzungsplanänderung und dazu entsprechender Bebauungsplan eingestellt und der Bannwald an der Moser Brücke kann weiter leben.

Die Bürger von Feucht haben erkannt, dass die Natur dem räumlichen Wachstum der Marktgemeinde Grenzen setzt. Für das Bündnis „Ja zum Wald“ war diese Erkenntnis die beste Belohnung für den unermüdlichen Einsatz im Dienste der Natur.

Sophie Wurm



Wir bieten Ihnen das komplette Spektrum der Sanitär-, Heizungs-, Solar-, Lüftungs- und Klimatechnik, sowie Elektroinstallation und Flaschnerei rund um Ihre Wohnung oder Ihr Haus.

SIE MÖCHTEN IHR BAD VERSCHÖNERN?

Wir sanieren Ihr Bad von A-Z. Sie haben nur einen Ansprechpartner, wir koordinieren sämtliche Termine aller Handwerker für Sie.

SIE SUCHEN EINEN KOMPETENTEN ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE NEUE HEIZUNG?

In Zusammenarbeit mit unserem zertifizierten Energieberater zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten effizienter und umweltschonender Heizsysteme und deren Einsparungspotenzial.

Wir haben viel zu bieten, fordern Sie uns, wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um die Haustechnik.



Wasser
Wärme
Wohlbefinden
Elektrotechnik

Dauphin GmbH & Co. KG
Schwarzachstrasse 17
90559 Burgthann
Telefon: 09183 - 3315
www.dauphin-burgthann.de

Ihr Fachbetrieb seit Generationen

anbus
analytik gmbh
Gesellschaft für
Gebäudediagnostik
Umweltanalytik und
Umweltkommunikation

Mathildenstraße 48
D - 90762 Fürth
www.anbus-analytik.de
info@anbus-analytik.de
09 11 - 7 43 71 70

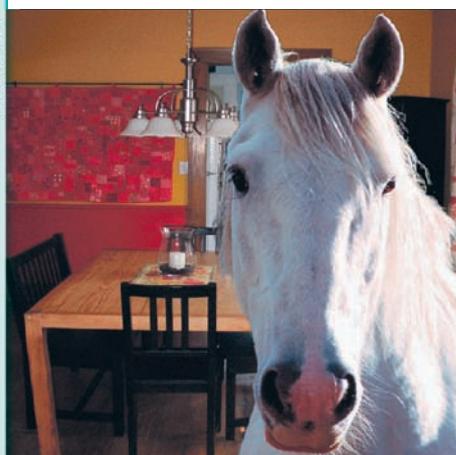
Nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüfinstitut für:

- Luftverunreinigende chemische, faserförmige und mikrobiologische Stoffe
- Schadstoffe in Gebäuden
- Emissionen von Baumaterialien
- Bauphysik und Raumklima
- Immissionen elektrischer, magnetischer und elektromagnetischer Felder (EMVU)

Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde aufgeführten Prüfverfahren.



Schimmel im Haus?



Bauphysikalische Ermittlung der Ursachen von Feuchtigkeit und Schimmel

Untersuchung von Schimmelpilzen in Raumluft und Material

2:0 für Bio

Markus Eckert,
fränkischer Bioland-Bauer
und Apfel-Lieferant von ebl.

Fotos: ebl, Rudi Ort



*Bio-Lebensmittel enthalten mehr positive
Inhaltsstoffe für die Gesundheit und weisen zugleich
weniger Schadstoffe auf!**

*Laut einer Meta-Studie der englischen Universität Newcastle

ebl 
Naturkost

Sorge um den Wald

Die Forstarbeiten im Sebalder Wald rund um Lauf, Ludwigshöhe, Röthenbach und Rückersdorf haben massiv zugenommen. Dies hat die Bürgerinnen und Bürger verärgert und sie haben sich hilfeschend an den BN gewandt. Als besonderes Ärgernis wurden dabei vor allem die Verwüstungen und Bodenschäden nach Harvesterarbeiten genannt, aber auch die Beeinträchtigung der Erholung, die Sorge um Vögel und Tiere, Zerstörung besonders schöner Vegetationen und Waldwege. Viele Menschen hatten das Bedürfnis, irgendetwas tun zu wollen.

Protestbrief verfasst

Dazu gehört auch Claudia Blank, die auf diesem Weg zum BN gekommen ist und seit ca. einem Jahr aktives Mitglied der Laufer Ortsgruppe ist. Sie initiierte Anfang 2015 einen offenen Protestbrief an die Verantwortlichen aus Forstwesen und Politik unter der Überschrift: „Kritische Entwicklungen im Reichswald – Bayerns Wälder als Holzfabriken?“ zusammen mit einer Unterschriftenliste. Dieser wurde inzwischen von mehr als 1.000 Menschen unterschrieben und in der Pegnitz-Zeitung veröffentlicht. Auch die Zeitschrift „franken magazin“ und die Fernsehsendung „Unkraut“ haben über die Problematik und die Aktivitäten von Claudia Blank berichtet. Dabei wurde auch auf die Forstreform in Bayern vor 10 Jahren eingegangen und die Kritik des Landesverbandes an dieser Reform. Trotz engagierter Förster und Waldarbeiter und trotz Bemühungen, auf ökologische Belange Rücksicht zu nehmen, sind große Mängel und Fehlentwicklungen festzustellen. Der BN fordert deshalb eine Korrektur, um den Nürnberger Reichswald als Waldlebensraum und wich-

tiges Naherholungsgebiet auch für nachfolgende Generationen zu erhalten. Die Gemeinwohlfunktionen für Mensch, Tier und Natur müssen gegenüber wirtschaftlichen Interessen wieder mehr in den Vordergrund rücken!

Jeder kann sich beteiligen

Der Protestbrief und die Unterschriftenliste können unter der Internetadresse <http://www.rettet-den-reichswald.de> heruntergeladen werden. Die Ortsgruppe Lauf freut sich, wenn sich möglichst viele am Unterschriften sammeln beteiligen. Denn der Wald braucht dringend eine starke Lobby und jede Stimme zählt. Die Unterschriften werden im Rahmen einer Presseaktion übergeben.

Ortsgruppe Lauf



Wald bald nur noch Holzfabrik?

Christbaumaktion

Christbaumaktion wie immer Samstag vor dem hl. Abend am 19. Dezember von 10.00 bis 12.00 Uhr

Wo? Industriestraße Lauf in der Rechtskurve (Sie sehen dann das BN-Banner) am Laufer Stadtwald

Mitbringen: Säge

Das Ausschneiden und Fällen des heimischen Nadelbaums ist ein Erlebnis für die ganze Familie!

Vorbereitet haben wir wie immer heiße Getränke und weihnachtliches Gebäck. Der BN und Förster Bayerer freuen sich auf Ihren Besuch!

Birgit Hainke



KUNSTWERKSTATT

Klaus Deifel, 90559 Burgthann, Schwarzachstr. 8,
09183/8841 o. 0170/2112713 www.kunstwerkstattdeifel.de

Wir schleifen ihn!

**Bodenrenovierung
vom Profi**

Entdecken Sie den Charme und die Schönheit Ihres renovierten Holzbodens. Dielenböden, Massivparkett, Fertigparkett, Treppen geölt oder lackiert.

Möbelrestaurierung – Möbelrestaurierung – Möbelrestaurierung

Pflanzentauschbörse des BUND Naturschutz Lauf

Wie jedes Jahr veranstaltete die Ortsgruppe Lauf die Herbst-Pflanzentauschbörse am Parkplatz Pegnitzwiese. Wie immer kamen viele Pflanzenliebhaber mit großen Kisten und Tüten vorbei, um Stauden und Ableger aus dem eigenen Garten gegen neue Pflanzen zu tauschen und so die Vielfalt im eigenen Garten zu erweitern. Auch einige "Neulinge" nutzen die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee Erfahrungen auszutauschen und wertvolle Tipps zu erhalten. Claudia Blank - die Waldbeauftragte der Ortsgruppe - berichtete vom aktuellen Stand der Unterschriftenliste gegen die Abholzungen und Verwüstungen im Reichswald, so wurden bereits über 1.000 Unterschriften gesammelt und am Dienstag kam sogar das bayerischen Fernsehen, um sie zu interviewen und vor Ort Filmaufnahmen zu drehen.

Birgit Hainke



Walderlebnis für Familien

Mit großem Interesse und Begeisterung lernten mehrere Familien mit Kindern zwischen 1 und 12 Jahren vieles aus dem Rückersdorfer Wald kennen. Im April hatte die BN-Ortsgruppe Rückersdorf zu einem Walderlebnis mit Marion Strauss-Barthel eingeladen. Die Kinder suchten und bestimmten mit ihren Eltern Kaulquappen von Kröten und Fröschen, lernten verschiedene Baumarten durch Betasten kennen oder bauten gemeinsam ein Waldsofa.

Spannende Märchen-Ralley

Bei einer spannenden Märchen-Rallye gab es einen Schatz zur Belohnung. Abschließend lauschten Groß und Klein, wie Marion Strauss-Barthel das Märchen vom Froschkönig erzählte. Da das Interesse sehr groß war, veranstaltete sie im Juli und September

weitere Naturerlebnisprogramme für Familien zu den Themen Erlebnis Sandbewohner und Herbstzauber. Die Veranstaltungsreihe steht unter dem Motto, die Natur jahreszeitlich mit Kopf, Herz und allen Sinnen, sowie mit Spiel, Spaß und Märchen zu entdecken. Im November stehen die Waldtiere im Winter im Mittelpunkt.

Weitere Angebote

Dieses Angebot der Jugendorganisation des Bund Naturschutz in Bayern e.V. soll zukünftig alle zwei Monate in der freien Natur von Rückersdorf und Umgebung stattfinden. Jede Familie und alle Junggebliebene aus Rückersdorf oder Umgebung sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen sind kostenlos. Die Einladung steht unter Vereinsnachrichten in der PZ. Interessierte, die ihre e-mail Adresse angeben, werden entsprechend benachrichtigt. Um besser planen zu können, bittet Marion Strauss-Barthel um Anmeldung.

Auskunft und Anmeldung:

Marion Strauss-Barthel, Umweltpädagogin und Märchen-erzählerin

Steinbruchweg 53, 90607 Rückersdorf,

Tel:0911/95054317

mail: strauss-barthel@gmx.de



„TTIP und CETA stoppen- für einen gerechten Welthandel“

unter diesem Motto haben am 10. Oktober etwa 250 000 Menschen in Berlin gegen die beiden Freihandelsabkommen protestiert. Nie zuvor sind in Europa mehr Menschen zu diesem Thema auf die Straße gegangen. Ein breites Bündnis von mehr als 170 Organisationen hatte zur Demonstration aufgerufen. Zum engeren Trägerkreis zählten u.a. der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) mit seinem bayerischen Landesverband, dem BUND Naturschutz in Bayern (BN), der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Paritätische Wohlfahrtsverband, footwatch, Attac, der Deutsche Kulturrat, Campact, Mehr Demokratie, Brot für die Welt, Greenpeace, der WWF und die NaturFreunde Deutschlands.

Einige persönliche Eindrücke...

...schildert Ursel Siebenlist (Foto), eine der Vertreterinnen, die aus unserem Landkreis an der Demo teilgenommen haben.

Aufgrund eines technischen Defektes unseres Busses kamen wir erst um 13 Uhr, also eine Stunde nach Beginn des Demozuges, in Berlin an. Hastig eilten wir Richtung Bahnhof, um noch das Ende der Demonstration zu erreichen. In dessen Nähe begegneten wir einem steten Strom von Leuten mit Demonstrationsschildern und Fahnen, denen wir uns anschlossen in der Erwartung, das Ende der Demo erreicht zu haben. Bald bemerkten wir jedoch, dass dies nur ein Nebendemozug parallel zu der eigentlichen Hauptroute war, da auf dem Hauptweg kein Platz mehr war. So gelang es uns aber wenigstens, vor der Masse der Demonstranten in die Nähe der Rednerbühne zu gelangen. Dort entdeckten wir dann eine kleine Gruppe „Rechter“, die aber sehr schnell von dem immer lauter werdenden Ruf „Nazis raus“ der Demonstranten in die Flucht geschlagen wurden. Die Straße vor der Siegessäule füllte sich sehr schnell mit unglaublich vielen Leuten, unter denen zu meiner Freude auch sehr viele junge Menschen zu finden waren. Ich habe noch nie so viele Personen auf einem Haufen gesehen – die Veranstalter schätzten die Anzahl auf 250000. Nach der hervorragenden Rede von Hubert Weiger kam die Durchsage, dass immer noch Demonstranten am Bahnhof stünden und nicht loslaufen könnten, da die Demoroute noch überfüllt sei. Die Heimfahrt von diesem beeindruckenden Tag verlief dann glücklicherweise störungsfrei, so dass wir dann kurz vor Mitternacht wieder zu Hause waren.

Ursel Siebenlist



WOHNSINN gesundes Zuhause

WAS SIE BEI UNS FINDEN:

NATURFARBEN & NATURBAU- BAUSTOFFE:

BIOFA · AURO · LIVOS · HOLZWEG
PAVATEX · HOMATHERM · KORK

NATURBODENBELÄGE:

MASSIVHOLZPARKETT in BUCHE
EICHE, ESCHEN, AHORN, BAMBUS
DREISCHICHTPARKETT -SORTEN
NATURTEPPICHBELÄGE AUS SW
SISAL, KOKOS, BAUMWOLLE ETC.
LINOLEUM

NATURSCHLAFSYSTEME & NATURMATRATZEN:

PRO NATURA, HÜSLER NEST,
TRAUMSTATION U.A.

NATURHOLZMÖBEL:

TEAM 7, SELTZ, KÜBLER, PRIEL

NATÜRLICHES ERGONOMISCHES SITZEN:

MOIZI, RYBO, LEITNER, WESTNOV.

&&&&&&& VIELE ACCESSOIRES

Wir beraten Sie gerne ausführlich &
planen Ihre Wohnungseinrichtung
für Ihr gesundes Zuhause.

Briver Allee 2, 91207 LAUF

TEL. 09123 - 82829 · FAX 09123 - 75869



Glyphosat in den Pegnitzauen - die Rückersdorfer Ortsgruppe protestiert

Im Frühjahr wurde die Ortsgruppe Rückersdorf des BUND Naturschutz durch einen schockierenden Anblick aufgeschreckt: Wo noch vor wenigen Tagen eine blütenreiche Hochstaudenflur wuchs, waren alle Pflanzen braun und abgestorben. Nach einigem Nachfragen stellte sich heraus, dass der Landwirt ordnungsgemäß eine Brachfläche wieder in die Nutzung nehmen wollte. Die eingesäte Blütenpracht hatte also nur eine geplante Dauer von 5 Jahren. Um die Kräuter und Stauden in der nächstjährigen Bepflanzung zu unterdrücken, wurde jedoch statt des Pfluges oder anderer sanfter Methoden ein Spritzmittel eingesetzt, das den Wirkstoff Glyphosat enthielt.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt

Nun ist dieser Stoff als sehr gefährlich eingestuft worden: die WHO berichtete im März von "wahrscheinlich krebserregend für Menschen", während das Bundesinstitut für Risikobewertung das Mittel als ungefährlich einstuft. Schon im Jahr 2013 wurde in einer europaweiten Studie nachgewiesen, dass Menschen in der Stadt, die nicht selbst mit dem Mittel arbeiten, in ihrem Körper große Mengen der Chemikalie ansammelten (Urin-Proben). Die Anwendung des Mittels in der Landwirtschaft ist derzeit noch üblich und erlaubt.

Wenn das Mittel direkt auf den Überflutungsflächen der Pegnitz und anderer Flüsse eingesetzt wird, ist es jedoch nicht verwunderlich, dass es ins Trinkwasser gelangt. Derzeit beschäftigen sich die untere Naturschutzbehörde und das Wasserwirtschaftsamt mit dem Vorfall in Rückersdorf. Es wird geprüft, ob in Überschwemmungsgebieten solche

Giftstoffe überhaupt eingesetzt werden dürfen. Der BUND Naturschutz lehnt das Mittel grundsätzlich ab, da die Gefährdung von Mensch und Natur durch die WHO belegt ist.

Ebenso ist das Gift als "Unkrautfrei" in verschiedenen Baumärkten erhältlich. Der Markt reagiert auf die Warnungen: 5 von 8 Baumarktketten haben nach Presseinformation von Greenpeace diese Produkte aus dem Sortiment genommen.

BN empfiehlt Bio

Eine interessante Dokumentation in ARTE hatte das Thema schon vor einiger Zeit aufgegriffen: Chronisch vergiftet - Monsanto und Glyphosat; abzurufen auf der ARTE Mediathek oder unter

<https://www.youtube.com/watch?v=3ivpjx3gkMY>

Da sonst kaum weitere Möglichkeiten bestehen, das gefährliche Gift, das auch Embryonen schädigt, zu verbieten, nehmen Sie die wenigen Gelegenheiten wahr:

- Beteiligen Sie sich an der Aktion des BUND und unterschreiben den Aufruf an den Agrarminister: http://www.bund.net/aktiv_werden/aktionen/glyphosat_verbieten/
- Vermeiden Sie im privaten Bereich Glyphosat-haltige Mittel und verwenden Sie kein Gift im Garten
- Kaufen Sie biologisch erzeugte Lebensmittel, auch wenn es teurer ist. Im Biolandbau wird kein Glyphosat eingesetzt, die höheren Preise gleichen die arbeitsintensiveren giftfreien Anbaumethoden aus.

Christa Alt und Hermann Frank



vorher



nachher

Und was macht der BN?

Aktiv werden für die Natur

"Da werden Bäume gefällt, warum macht da der BN nichts? Es sind so viele Kröten auf der Straße, da muss jemand vom BN die Kröten retten!"

Solche Anrufe erreichen die Ortsgruppen häufig. Wir freuen uns, dass die Bevölkerung aufmerksam ist und uns Missstände mitteilt. Aber:

Der BN, das sind Sie, die Mitglieder!

Der BUND Naturschutz ist ein Mitgliederverband. Jedes Mitglied fördert die Arbeit finanziell, kann aber auch nach Belieben aktiv mitarbeiten. Je mehr Menschen sich ein wenig Zeit nehmen, desto mehr Themen und wichtige Arbeiten können die Ortsgruppen stemmen. Eine solche Mitarbeit kann ganz unterschiedliche Formen haben. Für die Aktiven bringt die Arbeit im Naturschutz Zufriedenheit und Erholung vom Alltag, neue Kontakte und ein tieferes Verständnis für die Natur.

Als basis-demokratischer Verein ist die Beteiligung der Mitglieder auf allen Ebenen erwünscht und notwendig. Vielleicht können auch Sie etwas beitragen, denn die Ortsgruppen benötigen dringend Unterstützung. Die Themen reichen von Wald über Moor und Streuobst bis zu Klimaschutz, Energiewende oder Flächenfraß. Da ist für jeden etwas dabei.

Der Einstieg ist ganz einfach:

Lernen Sie die Aktiven kennen: Sommerfest, Stände, Führungen, Kindergruppen, kommen Sie und bringen auch Ihre Freunde mit!

Besuchen Sie ein Treffen der nahegelegenen Ortsgruppe. Auch Nicht-Mitglieder sind stets willkommen!

Rufen Sie an. Kontaktmöglichkeiten stehen hinten im Heft.

SETZEN SIE SICH EIN FÜR DIE NATUR!

Anita Bitterlich



Wir sollten unseren Kindern keine Milliarden hinterlassen müssen. Nicht als Vermögen, schon gar nicht als Schulden. Eine gesunde und lebenswerte Welt reicht vollkommen.

© Frank Wisniewski (*1957), Informatiker, Technischer Redakteur und Systemanalytiker



Merkel



Steuer Beratung

Ihr Spezialist für Erbschaftsplanung,
Steuergestaltung und Nachlass.

www.merkel-steuer-beratung.de



Die Kinderseite

Laub, Blätter, Knospen

Liebe Kinder,

nun ist der Herbst mit großer Kälte im Oktober gekommen, die Bäume sind schon teilweise kahl. Aber auch im Winter kann man im Wald tolle Entdeckungen rund um die Blätter machen. Die nächsten Blätter für das Frühjahr sind schon versteckt, die alten Blätter haben wichtige Aufgaben und das Farbenspiel der Blätter begeistert nicht nur Kinder.

Viel Spaß rund um die raschelnde Pracht

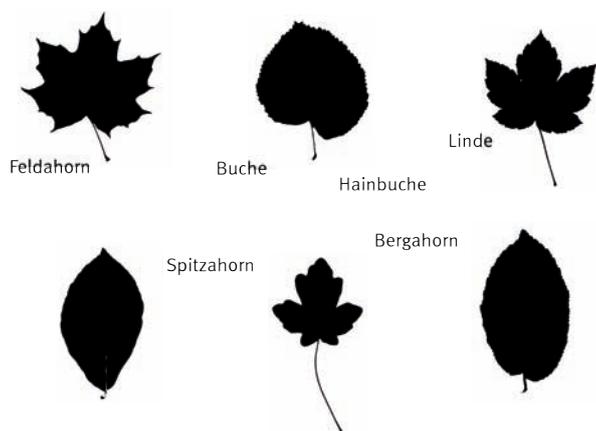
Anita Bitterlich

Entdecken, Beobachten

Die Blätter werden bunt. Aber manche werden nicht vollständig bunt oder braun, es bleiben ausdauernd grüne Stellen. Sicher habt Ihr solche Blätter schon entdeckt. Geheimgänge ziehen sich durch das Blatt, sie sind umringt von grüner Farbe. Manches Blatt hat ein wunderbares Muster von Grün über Gelb/Rot zu Braun. Diese Spuren werden von kleinen Tierchen erzeugt. Eine Miniermotte hat im Sommer in das grüne Blatt ein kleines Ei gelegt. Als die Raupe geschlüpft ist, hat sie das Blatt unter ihr Kommando genommen. Von nun an frisst sich die Raupe durch das Blatt. Zunächst ist der Gang schmal, aber da die Raupe wächst, wird auch der Gang breiter. Wenn das Blatt abfällt, kann es ja kein Futter mehr herstellen, also sendet die Raupe Düfte aus, die das Blatt möglichst lange grün und lebendig halten. So entstehen die geheimen Gänge im Blatt.

Rätsel

Welcher Umriss gehört zu welchem Blatt? Verbindet die



Umrisse mit den passenden Namen der Baumarten. Die Lösung findet Ihr am Ende der Kinderseite.

Experiment mit dem Laub

Schichtet im Garten oder am Waldrand einen großen Laubhaufen auf. Bei kalten Temperaturen macht Ihr einen Spaziergang zu Eurem Haufen und steckt ein Thermometer ins Innere. Der Laubhaufen ist sicher wärmer als die Umgebung, da die Zersetzung Wärme erzeugt und die unzersetzten Blätter die Wärme festhalten.

Ein Tier im Laub: die Assel

Im Waldstreu findet sich immer die Kellerassel. Asseln gehören zu den Krebstieren und haben 14 Beine. Viele Krebstiere atmen über Kiemen, auch unsere Landassel möchte es gerne feucht haben, obwohl sie schon Pseudotracheen zum Atmen an der Luft entwickelt haben. Asseln fressen gerne Laub, das heruntergefallen ist. So wird der Blätterberg wieder abgebaut, die Nährstoffe kommen zurück in den Kreislauf. Eine Assel kann 2 Jahre alt werden, erwachsen ist sie nach 14 Häutungen und etwa 3 Monaten. Du kannst die Assel in einem Versuch verwenden: Fülle eine Pappschachtel zur Hälfte mit feuchtem Laub oder Moos, die andere Hälfte lässt Du frei. Setze nun eine Assel auf die freie Seite und beobachte, wo sie sich lieber aufhält. Asseln findest Du besonders leicht unter Rindenstückchen oder unter dicken Laubschichten. Sie rollt sich ein, wenn Du nach ihr greifst. Falls das Tier aber eine glatte Kugel bildet, hast Du eine Rollassel gefangen, die viel mehr Beine hat und zu den Tausendfüßlern zählt.



Wusstest Du schon?

Die Blätter des nächsten Jahres

Wenn Du im Winter einen Baum ansiehst, findest Du Knospen. In den kleinen, oft kugeligen oder länglichen Päckchen schlummern die Blätter des nächsten Jahres. Auch wenn der Baum keine Blätter hat, kannst Du ihn an den Knospen erkennen.

Falte doch mal eine Knospe auf und streiche das winzige Blättchen glatt. Es sieht schon aus wie die großen Blätter. Die Knospen sind verschiedenfarbig, es gibt grüne (Ahorn), schwarze (Esche, im Bild) oder dicke braune (Rosskastanie). Der Baum muss die Knospe schon anlegen, solange er noch Blätter trägt und Energie und Stoffe vorrätig sind. In

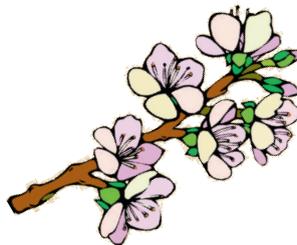


der Winterpause kann der Baum nichts herstellen, da ruhen die Knospen und warten auf wärmeres Wetter.

Barbara-Zweige

Etwa 3-4 Wochen vor Weihnachten kannst Du Barbara-Zweige schneiden. Es gibt nämlich außer den Blattknospen auch Blütenknospen an den Zweigen. Meist nimmt man dazu Kirschzweige, Mandeln, Forsythien, Schlehen oder Pflaumen. Allerdings müssen die Zweige vorher rich-

tig gefroren haben, es sollte draußen unter 0°C gewesen sein. Falls es ein sehr milder Herbst ist, kann man die Zweige kurz in das Gefrierfach legen. Im warmen Zimmer in eine Vase mit Wasser gestellt, wird den Zweigen der Frühling vorgetäuscht und sie beginnen zu blühen.



LAUB: die wunderbare Verwandlung

L	A	U	B	So nennt man die Blätter
				Maschinen sind...
				Im Herbst sind die Blätter manchmal eine ...
				Der Igel ist im Laubhaufen als Winter...
				Was hat das Laub mit dem Schlafzimmer zu tun?

Verwandle das Laub, indem Du in jeder Zeile einen Buchstaben austauschst.

Lösungen:

Laub; Laut; Last; Gast; Rast; Man steckte früher das Laub in Kissen und Matratzen.



»Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.«

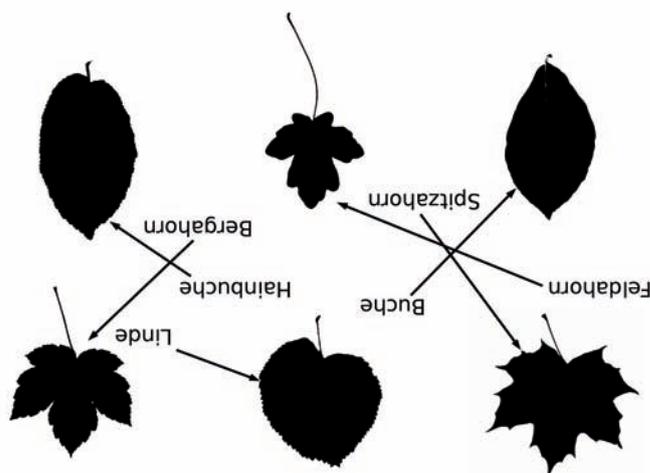
Arabisches Sprichwort



BUCHHANDLUNG


lilliput

Telefon: 09187.902760 | buchhandlung@lilliput.biz
Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf



KONSEQUENT ÖKOLOGISCH  Die 2te Haut

NATURTEXTILIEN BABY-AUSSTATTUNG

91126 Schwabach
Königsplatz 8
Tel. 09122-86422
Mo-Do 9-12.30, 14-18 Uhr
Fr 9-18 Uhr durchgehend
Sa 9-13 Uhr
... und nach Vereinbarung

Naturmode fair & chic www.die2teHaut.de

Eine Siebenschläfergeschichte

Geisterstunden im Herbst

So mancher Hausbesitzer in Waldnähe oder mit großem Garten hat in diesem Herbst unangenehme Überraschungen mit Siebenschläfern gemacht. Bevor sie im Herbst ihren Winterschlaf beginnen, sind sie nächtens ständig auf Nahrungssuche unterwegs. Wo sie es schaffen, sich in Dachböden einzunisten, ist man geneigt, wieder an die Geisterstunde zu glauben. Da poltert und trippelt, faucht und quiekt es. Vorräte werden angeknabbert, Einmachgläser aus Regalen gestürzt, ja sogar Kühlschränke angenagt. Sobald man aber Licht einschaltet, sind sie holterdiepolter verschwunden. Ärgerlich! Aber die Bilche sind sehr gute Kletterer, balancieren auf 3mm dünnen Drähten und springen von einem Ast, den sie als Trampolin benutzen, fast zehn Meter weit. Vertreiben lassen sie sich nur bedingt. Der einzige Trost, sie überwintern ganz selten in Gebäuden. So eine Ausnahme erlebte ich vor Jahrzehnten.

Schlafloch gefunden

Damals als Lehrer im Westerwald erzählte mir eine Schülerin von einem Siebenschläfer. In einem quadratischen Loch in der Innenwand ihres Kellers läge zusammengerollt ein graugefärbtes Tierchen. Als ich mit der Klasse anrückte, bot sich uns folgendes Bild. Der Bilch lag in besagtem Loch, hatte mit seinen Pfötchen die beiden Ohren in Richtung Augen nach unten geklappt und der buschige Schwanz wölbte sich über Rücken und Kopf. Sprachlos standen die Kinder vor dem kleinen Tier, das da in Augenhöhe vor ihnen lag. Offensichtlich hatte er sich hier für den Winterschlaf niedergelassen.

Leben auf Sparflamme

Im Laufe der nächsten Wochen und Monate trugen die Kinder viel Wissen zusammen und Angelika musste Auffälligkeiten notieren und uns sofort berichten. Es dauerte mehr als drei Wochen bis sich das Kerlchen einmal vollkommen umgedreht hatte. Erst als Angelika im Beisein ihres Opas unseren Fritz vorsichtig berührte und meinte, der wäre gestorben, wurde Fritz wieder interessant und wir machten einen weiteren Besuch im Februar. Der Keller war ziemlich kalt. Vorsichtig schob ich dem Bilch ein Fieberthermometer unter sein Bäuchlein. Es zeigte gerade mal 7°. War er wirklich noch am Leben? Aus der Fachliteratur wusste ich, dass die Herzschlagfrequenz eines Siebenschläfers während des Winterschlafes von 300 Schlägen auf fünf Schläge pro Mi-

nute sinkt, aber so eine niedrige Körpertemperatur? Sie entsprach genau der Raumtemperatur. Sicher hab ich damals vor Ort meinen Schülern von der Umstellung der Lebensgeister auf Sparflamme erzählt. Schlummernd verbraucht der Siebenschläfer, der im Sommer täglich 150 Gramm Futter frisst, nur noch 0,2 Gramm Körperfett. In Höhlen schlafende Fledermäuse überstehen die lange Zeit bei 8 Grad Wärme, also wird es beim Siebenschläfer auch so sein. Wir ließen ihn weiterschlafen und wussten, dass das sicher noch 2 Monate dauern wird.

Tatsächlich schläft *Glis glis* von Ende September bis Anfang Mai sieben Monate und auch im Sommer bringt er es leicht auf 15 Stunden Tagschlaf. Im Wengleinpark verlassen die „Schlafmäuse“ im Juni nicht vor 22.30 Uhr die Nistkästen, kehren aber bei der allerersten Morgendämmerung wieder heim.



Ein aufregendes Schauspiel und.....

Der Mai war gekommen und unser Fritz lag immer noch in seinem harten Bett. Was tun? War der Keller doch zu kalt? Könnte es sein, dass dann Fritz nie mehr aufwachen würde? Im Garten von Familie Schindler befand sich ein nahezu idealer Beobachtungsplatz. Unter einem Wiesenhügel lag ein Wasserbassin, von dem nur der gusseiserne Abschlussdeckel zu sehen war. Darauf stelle ich einen Drahtkäfig, in dem sich unser immer noch tiefschlafender Fritz befand. Mäuschenstill lagen die Kinder um den Käfig in der warmen Maiensonne. Es dauerte einige Minuten bis ein eigenartiges, aufregendes Schauspiel begann. Die Aufwachphase ist für alle Winterschläfer lebensgefährlich, sie kommt einem Herzinfarkt gleich. Damals konnten wir diese Phase hautnah miterleben.



Die Ökokiste vom Hutzelhoft

Frisch, ökologisch – frei Haus!

Können Sie sich noch an den Geschmack einer frischen Karotte erinnern – herzhaft knackig und mit vollem Geschmack?

Genau diesen Genuss liefern wir mit unserer Ökokiste direkt zu Ihnen ins Haus, auch ins Büro.

Schnupperkiste

Sie möchten unsere Kiste erst mal testen? Dann bestellen Sie doch einfach eine Schnupperkiste mit frischem Obst und Gemüse je nach Saison – einmalig & unverbindlich!

Sie bestellen – wir liefern!



Infos unter 09665 95015
oder www.hutzelhoft.de

Hutzelhoft • Weissenberg 55 • 92265 Edelsfeld • DE-ÖKO-037

demeter



.....gefährliche Minuten

Plötzlich bewegte sich unser Fritz ruckartig und stand mit einem Sprung auf seinen Beinchen, verharrte so einen Moment, öffnete die Augen und starrte bewegungslos auf einen Punkt. Allmählich begann er am ganzen Körper zu zittern. Diese Phase dauerte mehr als eine Minute und verstärkte sich zusehends. Ich dachte, jetzt geht es zu Ende. Aber das Gegenteil trat ein. Abrupt stand Fritz ganz still da, drehte den Kopf hin und her, gähnte und begann sich zu putzen. Unvermittelt wurde ihm seine Lage bewusst. Er hatte uns entdeckt und wollte weg. Nach einer Runde im Drahtkäfig hatte er das offene Türchen entdeckt, hüpfte hinaus und sprang wie ein Eichhörnchen hopsend über die Wiese, kletterte auf einen Haselstrauch und verschwand im nahen Wald. Diese unvergleichlichen Bilder und das Oohh der Kinder sind mir heute nach so langer Zeit immer noch lebhaft in Erinnerung.

Gerhard Schütz

Schnecken mal ganz anders....



Im September beschäftigte sich die Hersbrucker Kindergruppe mit dem Thema „Schnecken“. Dabei stellten die Kinder schnell fest, wie faszinierend die sonst so ungeliebten Tiere sind. In verschiedenen spannenden Experimenten untersuchten die Kinder die beeindruckenden Fähigkeiten der Schnecken. So krochen diese beispielsweise unbeschadet über Messerklingen, nahmen sich vor Zitronensäure in Acht und zogen in einer ausgeklügelten Streichholzschachtelkonstruktion (siehe Foto) mehr als ihr eigenes Körpergewicht. Da sie Allesfresser sind, sorgen sie darüber hinaus auch für eine recht effektive „Müllabfuhr“. Einige der Tiere wuchsen den Kindern so ans Herz, dass sie am Ende des Treffens als Haustiere mit nach Hause wanderten.

Anette Hagen

30 Jahre Hutangerprojekt

Eine Vision ...

Die Hersbrucker Alb war bundesweit eine der letzten Regionen, in der es noch in den 1960-er Jahren eine ausgeprägte Hirtenkultur gab. Nicht umsonst ist in Hersbruck das einzige Hirtenmuseum Deutschlands. Gemeindegirten zogen jeden Tag mit der Rinderherde auf die Hutungsflächen unter mächtigen, einzeln stehenden Eichen. Das alles schien Vergangenheit. Verdrängt von moderner Landwirtschaft. Die Hutanger wuchsen zu, mit den Hirten gingen auch wertvolle Arten der offenen Beweidungslandschaft und der typische Landschaftscharakter. Aber: die Aktiven der Ortsgruppe Hersbrucker Land und später des Naturschutzzentrums Wengleinpark hatten eine Vision: könnte es nicht möglich sein, eine auch in der heutigen Zeit attraktive und naturschonende Bewirtschaftung wieder anzustoßen, statt nur mit ebenso verzweifelten wie vereinzelt Entbuschungsmaßnahmen wenige Relikte zu erhalten? Es blieb keine Vision. Zuerst wurden in den 1980-er Jahren alle noch vorhandenen Hutanger kartiert, der Artenbestand erfasst, Pflegeziele entwickelt und dann gelang es mit beharrlicher Überzeugungsarbeit bei einzelnen Landwirten, dass wieder Rinder auf die nun freigestellten Hutanger zogen.

... führt zum Erfolg

Landschaftsschonende Beweidung gilt heute als ein Königsweg des Naturschutzes. Das Naturschutzzentrum Wengleinpark hat hier bahnbrechende und bundesweite Pionierarbeit geleistet. Die 30-jährige Projektgeschichte ist im Wesentlichen von den Brüdern Karl und Heinz Heinlein sowie Rainer Wölfel geschrieben worden. Ihre Arbeit zeichnet sich durch hohe fachliche Kompetenz und Professionalität und unermüdliches Engagement aus.

Kuhpatenschaften

Die Rinder leisten zwar kostengünstige Landschaftspflegearbeiten, aber dafür gibt es derzeit keine kostendeckende Entlohnung. Deshalb wird Interessierten die Möglichkeit geboten, eine Patenschaft zu übernehmen. Mit einer regelmäßigen Spende ab 60 Euro pro Jahr kann man entweder das Projekt insgesamt unterstützen oder man erwirbt eine Kuhpatenschaft für ein konkretes Tier. So kommt man auch in den Genuss des hochwertigen Fleisches. Das Geld wird z.B. für die Winterunterbringung der Herde, Futter, Zaunmaterial, Tierbetreuung, aber auch für Flächenankauf und Naturschutzforschung verwendet. Nicht nur finanziel-

le Unterstützung ist gewünscht – auch jede andere Art der Beteiligung (z.B. bei der Betreuung der Herde oder beim Zaunbau) ist möglich. Die Patenschaft können Einzelpersonen, Institutionen, Organisationen oder Firmen übernehmen. Weitere Infos zum Projekt, zu dessen Geschichte und zu den Unterstützungsmöglichkeiten unter www.hutanger.de.

Heide Frobel



Der Stolz der Kreisgruppe – unsere Patenkuh Heidi mit ihrem diesjährigen Kalb.

Verschenke Jahrgänge der Zeitschrift Natur, später Natur und Kosmos von 1989 – 2009.

**Interessierte wenden sich bitte an Horst Crome
Tel. 09153/8289**

Für ein freundliches MITEINANDER ...

hofmann-
denkt
APP

hofmann
denkt

www.hofmann-denkt.de

Alles sauber! Alles sicher im Winter!

Abfall-Service

Container-Service

Reinigungs-Service

Garten-Service

Wertstoff-Service

Firmen-Service



1A HEIZEN STROBL

Penzenhofener Str. 6 · 90610 Winkelhaid
Tel: +49 (0)9187-410940
Fax: +49 (0)9187-410941
Mobil: +49 (0)179 2272371
e-mail: info@1A-heizen-strobl.de



Wasserbehandlung mit Zukunft

www.1A-heizen-strobl.de
www.heizen-ohne-oel-gas.de

Bitte um telefonische Terminvereinbarung



permasolvent® primus 2.0:

Umweltfreundliche Wasserbehandlung zum Schutz vor verkalkten Leitungen und Wärmetauschern

- **Effizient:** verhindert Energieverluste auch bei hohen Speichertemperaturen
- **Natürlich:** wichtige Mineralien und natürliche Trinkwasserqualität bleiben erhalten
- **Hygienisch:** selbsthygienisierend im Betrieb
- **Sparsam:** geringer Stromverbrauch
- **Innovativ:** Bedienung per App



www.perma-trade.de



Der Kräuterstammtisch – Heil- und Küchenpflanzen aus der Natur durchs ganze Jahr

In der Ortsgruppe Lauf gibt es im kommenden Jahr ein neues Angebot. Einmal im Monat (immer am letzten Donnerstag) treffen sich die Kräuterfreunde und Heilpflanzen-Interessierten zum gemeinsamen Kräuterstammtisch unter Leitung von Andrea Fröhling, einer Kräuterpädagogin mit langjähriger Erfahrung. Wir werden uns mit Wild-, Heil- und Küchenkräutern befassen, ihrem Wesen nachspüren und ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten kennenlernen. Gerne können die Teilnehmer ihre eigenen Wünsche und Erfahrungen mitbringen.

Treffpunkt ist die BN-Service GmbH in Lauf (S-Bahnhof links), meist werden wir uns abends treffen. Da manche Vorbereitung für die Teilnehmer nötig ist, wäre eine Anmeldung wünschenswert. Sie können sich auch gerne jetzt schon bei der Kursleitung (andrea-froehling@web.de) melden, wir nehmen Sie dann in den email-Verteiler für diese Treffen auf. Der Kurs ist gebührenfrei, jedoch werden bei manchen Treffen Materialkosten anfallen.

Wir freuen uns auf viele Kräuterinteressierte, die beim neuen Kräuterstammtisch mitmachen.

Exkursion zum Truppenübungsplatz Grafenwöhr

Die Landschaft des militärisch noch genutzten Truppenübungsplatzes ist sehr vielgestaltig und bietet daher einer Vielzahl von z.T. gefährdeten Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Neben großflächigen Kiefernforsten prägen auch komplexe Feuchtlebensräume und weitläufige Gebüsche und Moore das Landschaftsbild. Wir planen im Mai oder Juni 2016 eine Exkursion, um einen Eindruck von dieser Vielfalt zu gewinnen. Dazu laden wir unsere Mitglieder herzlich ein. Interessenten melden sich bitte in unserer Geschäftsstelle an. Genauere Informationen zum Termin und zur Teilnahme sind leider erst zum Jahresanfang 2016 möglich.

Heide Frobel

Impressum**Verleger**

Bund Naturschutz e.V.
 KG Nürnberger Land
 Margarethe-Meyer-Haus
 Penzenhofener Str. 18
 90610 Winkelhaid
 Auflage: 3500
 Redaktionsschluss DF 2/15:
 Mitte November 2015

Redaktion

Christiane Matern
 Heide Frobels

Gestaltung

Walter Deifel

Adressen**Vorstand****1. Vorsitzende**

Heide Frobels
 Poststraße 14, 91217 Hersbruck
 Tel. 09151/905350

stellvertretende Vorsitzende

Sophie Wurm
 Ahornstraße 126, 90537 Feucht
 Tel. 09128/7701

stellvertretender Vorsitzender

Benjamin Stockmayer
 Dreihöhen 1, 90571 Schwaig
 Tel. 0911/505241

Schatzmeisterin

Elvie Laubach
 Berglohweg 14, 90550 Burgthann
 Tel. 09183/4498

Schriftführerin

Marion Srauss-Barthel
 Steinbruchweg 53, 90607 Rückersdorf
 Tel. 0911/95054317

Beisitzer

Gerhard Schütz
 Seer-Str. 18, 91230 Happurg/Förrenbach
 Tel. 09151/1448

Delegierte

Elvie Laubach
 Berglohweg 14, 90550 Burgthann
 Tel. 09183/4498
 Ursula Siebenlist
 Bahnhofstraße 4a, 90592 Schwarzenbruck
 Tel. 09128/13933

Rechnungsprüfer

Friedemar Heinze
 Karlsbader Str. 7, 90537 Feucht

Vorsitzende der Ortsgruppen**Altdorf**

1. Vorsitzende
 Christiane Matern
 (kommissarisch)
 2. Vorsitzender
 N.N.

Burgthann

1. Vorsitzender
 Norbert Behr
 Kanalweg 19, 90559 Burgthann
 Tel. 09183/266
 2. Vorsitzender
 Bernd Rehberg
 Wiesenstr. 18, 90559 Burgthann
 Tel. 09183/1061

Feucht

1. Vorsitzende
 Sophie Wurm
 Ahornstraße 126, 90537 Feucht
 Tel. 09128/7701
 2. Vorsitzender
 Sebastian Haas
 Blumenweg 4, 90537 Feucht
 09128/723287

Hersbrucker Land

1. Vorsitzende
 Heide Frobels
 Poststr. 14, 91217 Hersbruck
 Tel. 09151/905350
 2. Vorsitzende
 Marianne Koch,
 Püscheldorf 18, 91238 Offenhausen
 Tel. 09158/203414
 Gerhard Schütz

Lauf

1. Vorsitzende
 Dr. Barbara Rath
 Lange Zeile 11, 91207 Lauf
 Tel. 09123/960301
 2. Vorsitzender
 Birgit Hainke
 Rosenstraße 9, 91207 Lauf
 Tel. 09123/7039626

Oberes Pegnitztal

Ansprechpartner
 Roland John
 Sonnleite 3, 91235 Rupperechtstegen
 Tel. 09152/926404

Rückersdorf

1. Vorsitzende
 Christa Alt
 Steinbruchweg 3, 90607 Rückersdorf
 Tel. 0911/5706873
 2. Vorsitzender
 Hermann Frank
 Reichswaldstr. 17, 90607 Rückersdorf
 Tel. 0911/5707036

Schnaittach-Tal

1. Vorsitzender
 Siegfried Heinlein
 Poppenhofer Weg 14, 91220 Schnaittach
 Tel. 09153/7834
 2. Vorsitzender
 Horst-Jürgen Crome
 Hedersdorfer Str. 22, 91220 Schnaittach
 Tel. 09153/8289

Schwaig

1. Vorsitzender
 Benjamin Stockmayer
 Dreihöhen 1, 90571 Schwaig
 Tel. 0911/505241
 2. Vorsitzende
 Nina Bermeiser

Warthestr. 17, 90571 Schwaig
 Tel. 0911/50 59 35

Schwarzenbruck

1. Vorsitzende
 Ursula Siebenlist
 Bahnhofstraße 4a, 90592 Schwarzenbruck
 Tel. 09128/13933
 2. Vorsitzende
 Monika Brandmann
 Am Vogelherd 6, 90592 Altenthann
 Tel. 09183/950580

Kindergruppen**Altdorf/Winkelhaid**

Astrid Rosenbach
 Tel. 09187/6796
 Karin Freier
 Tel. 09187/4103755

Burgthann

Amanda Sugar
 Tel. 09183/956252

Hersbruck

Heide Frobels
 Tel. 09151/905350

Schwarzenbruck

Christine Ziegler
 Tel. 09128/912437

Lauf

Anita Bitterlich
 Tel. 09123/9894949

Naturschutzzentrum Wengleinpark

Am Schloss 14, 91239 Henfenfeld
 Tel. 09151/70200
 Fax 09151/70290

BN Service GmbH

Eckertstr. 2, 91207 Lauf a. d. Pegnitz
 Tel. 09123/999570
 Fax 09123/9995799
 www.service.bund-naturschutz.de

Fledermausbeauftragte

Gerhard Schütz
 Seerstr. 18, 91230 Förrenbach
 Tel. 09151/1448
 Norbert Behr
 Kanalweg 19, 90559 Burgthann
 Tel. 09183/266

Geschäftsstelle

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
 Kreisgruppe Nürnberger Land
 Margarete-Meyer-Haus
 Penzenhofener Str. 18, 90610 Winkelhaid
 Tel. 09187/4666 Fax. 09187/4960
 http://www.nuernberger-land.bund-naturschutz.de
 nuernberger-land@bund-naturschutz.de
 Konto-Nr. 19000 1636
 BLZ 760 501 01
 IBAN: DE 14 7605 0101 0190 0016 36
 Sparkasse Nürnberg

Rat und Tat

Heidi Freier
 Di. - Fr. 8.30 - 11.00 Uhr

Inhalt

Vorwort.....	2
Sommerfest im Zeichen der Linde	3
FAHNDUNG: Artenkenner gesucht.....	3
Arbeitskreis Artenkenner gegründet.....	6
Kreisgruppe ist Mitglied im Verein "Nürnberger Land - Energie in Bürgerhand e.V"..	7
Bürgerentscheid für den Wald erfolgreich.....	8
Sorge um den Wald.....	11
Pflanzentauschbörse der OG Lauf.....	12
Walderlebnis für Familien.....	12
"TTIP und CETA stoppen - für einen gerechten Welthandel.....	13
Glyphosat in den Pegnitzauen - Die Rückersdorfer OG protestiert.....	14
Und was macht der BN?.....	15
Die Kinderseite.....	17
Eine Siebenschläfergeschichte.....	19
Schnecken mal ganz anders.....	19
30 Jahre Hutangerprojekt.....	21
Der Kräuterstammtisch - Heil- und Küchen- pflanzen aus der Natur durchs ganze Jahr.....	22
Exkursion zum Truppenübungsplatz Grafenwöhr.	22
Impressum und Adressen.....	23
Inhalt.....	24

Adressaufkleber



bianco e rosso

Bioweine, Bioolivenöl und Bioessig
aus Italien

www.bianco-e-rosso.de

Weinhandlung Lore Forkel, Bahnhofstraße 20a, 90559 Burgthann, 09183-8208 Fax: 9029028
Die, Mi, Do, 16:00 -19:00 Uhr Freitag 10:00 -19:00 Uhr Samstag 09:00 -13:00 Uhr oder einfach anrufen